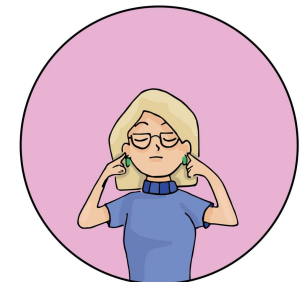


PSYCHOLOGISCHE ASPEKTE VON NACHHALTIGKEITSTRANSFORMATIONEN UND KLIMASCHUTZ

THOMAS BRUDERMANN, UNI GRAZ



Der Status Quo

(Titelseite „Der Standard“, 21. Nov)

Jubel für Argentiniens „Anarchokapitalist“



Foto Reuters / Mariana Nedelcu

Nach Jahrzehnten der Wirtschaftskrise haben sich knapp 56 Prozent in Argentinien für einen radikalen Kurswechsel und für Javier Milei als neuen Präsidenten entschieden. Tausende jubelten in den Straßen von Buenos Aires über den Wahlsieg ihres Kandidaten, der

den Klimawandel leugnet, den Sozialstaat auf ein Minimum zurückfahren und Staatsbetriebe privatisieren will. Zudem will der 53-jährige Ökonom, der sich selbst als „Anarchokapitalist“ bezeichnet, den Dollar als Landeswährung einführen. Seite 5, Kommentar Seite 24

Die Welt steuert auf Erhitzung um drei Grad zu

UN-Bericht sieht nur mehr geringe Chance, die Klimaziele noch zu erreichen

Wien – Dass die Erderhitzung noch bei den vereinbarten 1,5 Grad abgebrems werden kann, wird immer unwahrscheinlicher. Laut dem neuen Bericht des Umweltprogramms der Uno liegt die Chance darauf bei nur noch 14 Prozent. Die Organisation berechnet jährlich die Lücke zwischen dem Pariser Klimaziel und wie es um dessen Einhaltung steht.

„Es ist keine Emissionslücke mehr, es ist eine Emissionsschlucht. Eine Schlucht verschmutzt mit gebrochenen Versprechen“, erklärte UN-Generalsekretär António Guterres bei der Präsentation des Berichts am Montag. Darin zieht die Uno wie jedes Jahr kurz vor der Weltklimakonferenz in Bonn zur aktuellen Kl-

Hauptverantwortlich für die weiterhin hohen Emissionen sind die Reichen: Das oberste Prozent verursacht so viele Emissionen wie die ärmeren zwei Drittel, zeigt ein ebenfalls am Montag erschlenener Bericht der NGO Oxfam. Diese ungleiche Verteilung steht in diesem Jahr auch im Mittelpunkt des UN-Berichts. Darin fordern die Autorinnen und Autoren mehr internationale Finanzierung für die Energiewende. Dort liege ein besonders großer Hebel für den Klimaschutz.

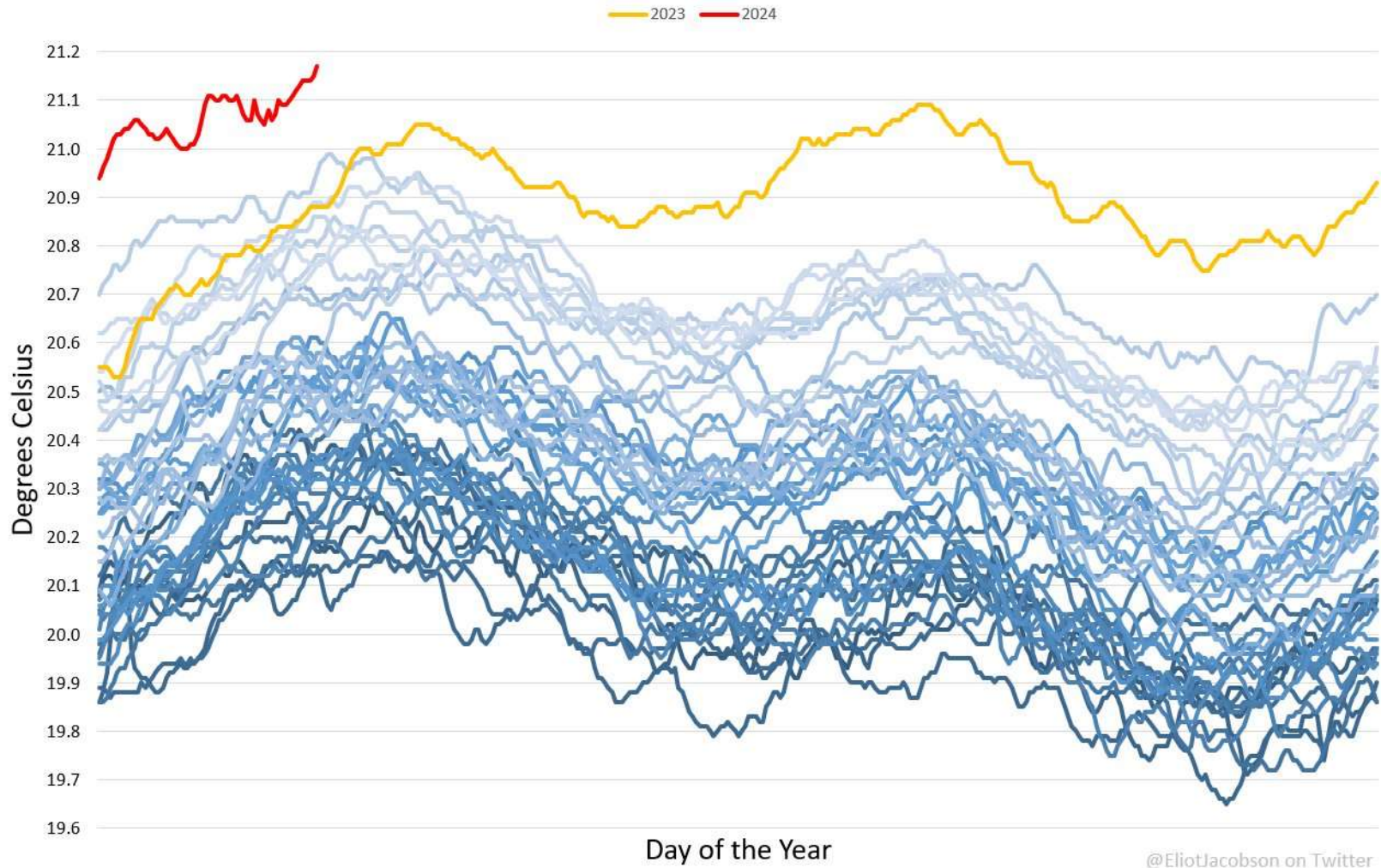
Neue Klimaklage bei VfGH

In Österreich richten sich zwölf Kinder und Jugendliche erneut mit einer Klimaklage an den Verfas-



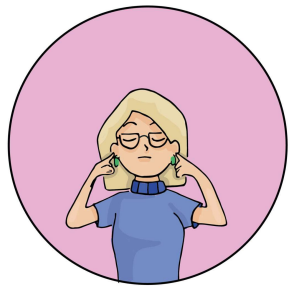
Global Sea-Surface Temperatures (60°S-60°N): 1982-2024

Data: https://climatoreanalyzer.org/clim/sst_daily/json/oisst2.1_world2_sst_day.json



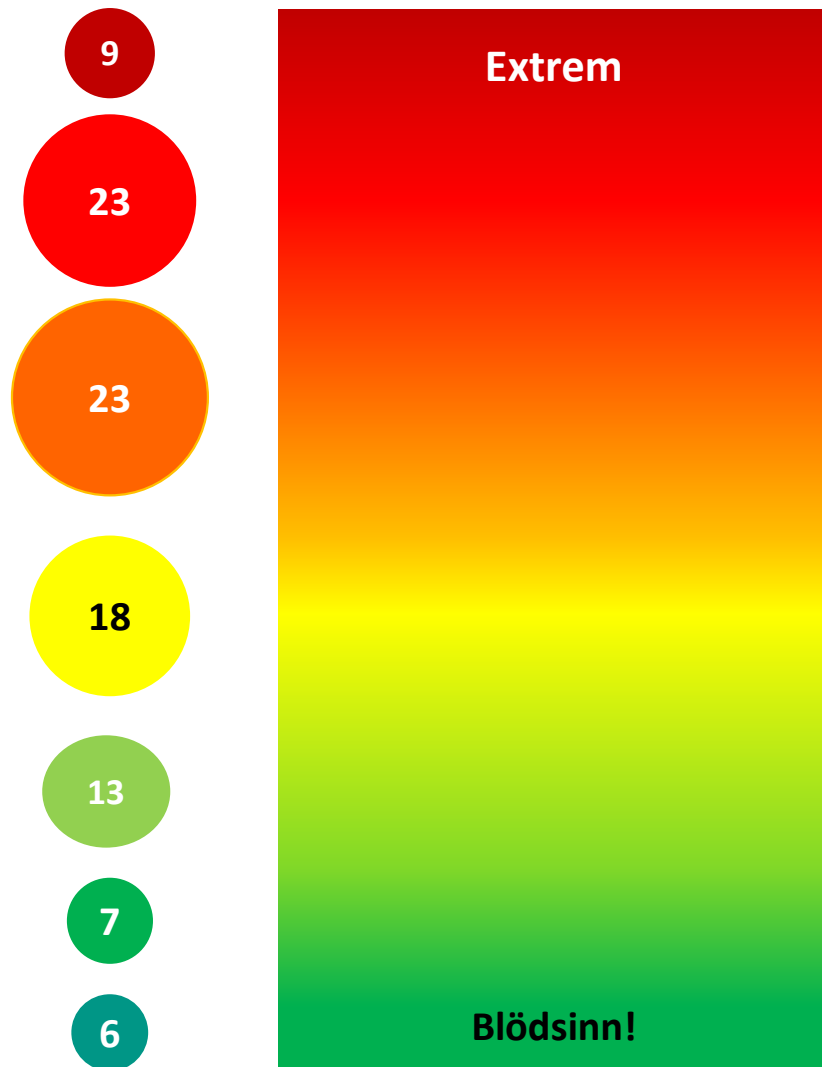
Sorgen

Thomas Brudermann



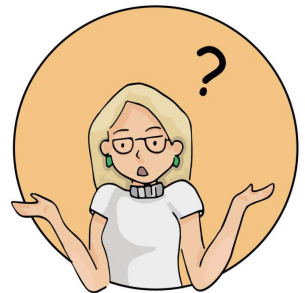
Wie besorgt sind Sie bezüglich des Klimawandels?

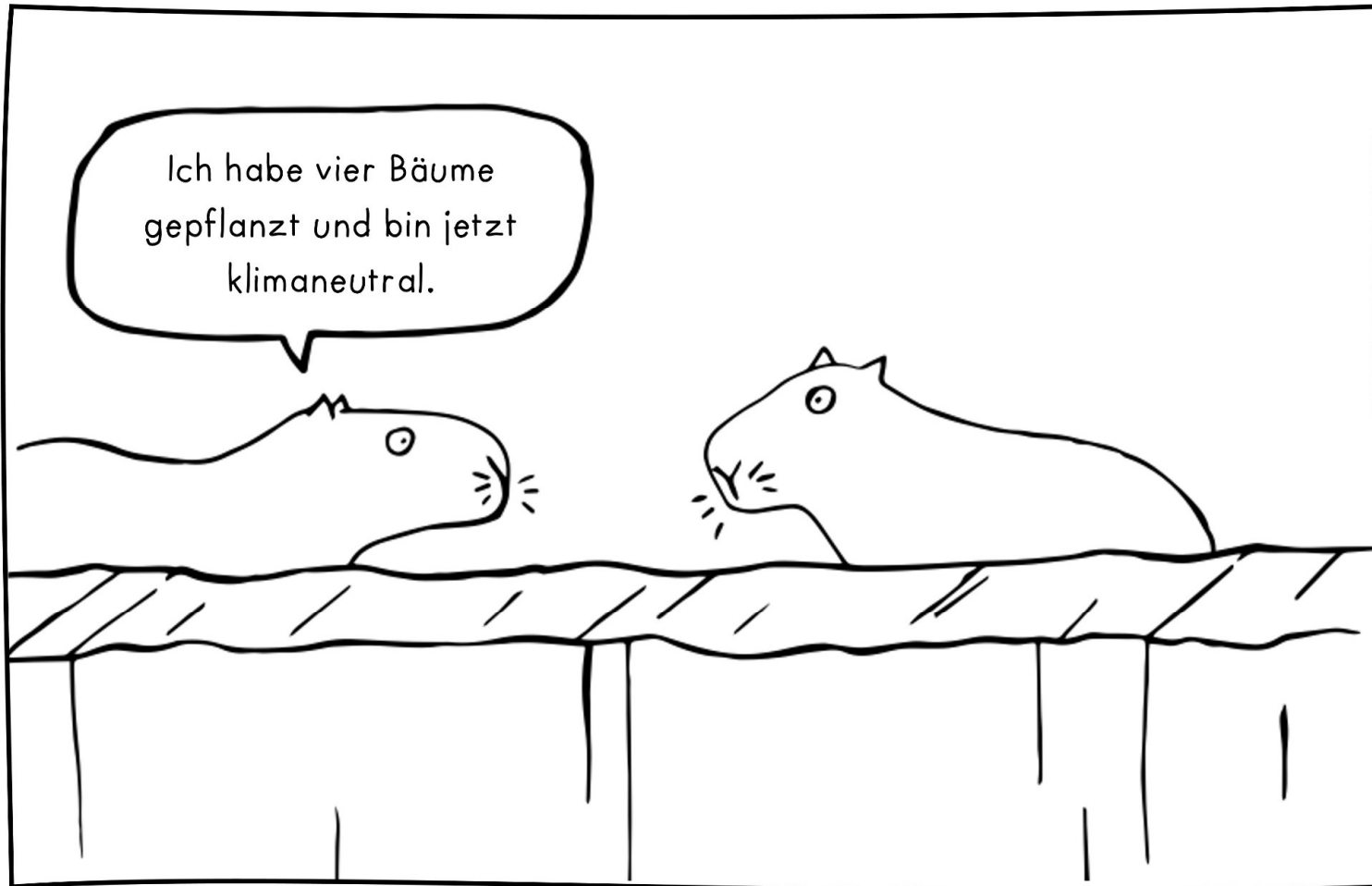
Österreich, September 2023

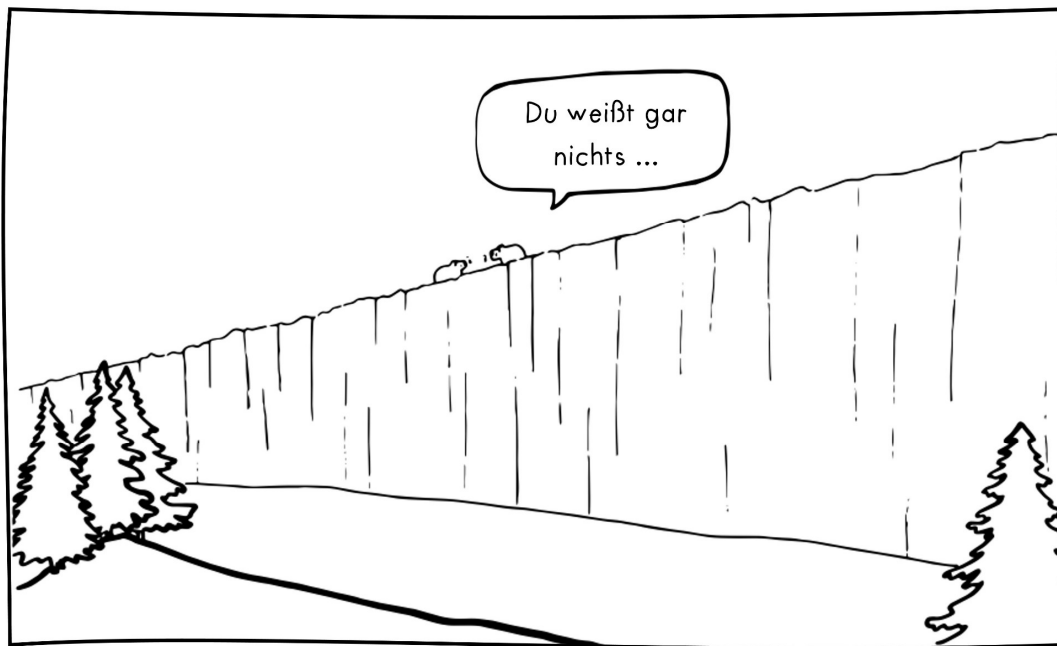


Missverständnisse

Thomas Brudermann







- Wissen über Klima- und Nachhaltigkeitsthemen ist eher bescheiden (in der Allgemeinbevölkerung)
(Reynolds 2010; Sundblad 2009; Tobler 2012)
- Österreichische Studie: 55% korrekt gegebene wahr/falsch Antworten (4-)
(Thaller & Brudermann, 2020)
- Ähnliche Ergebnisse in Deutschland (Fischer et al., 2019)

3 Grad mehr? Für 39% der Bevölkerung kein Problem

■ Wahr ■ Falsch



Bitte sagen Sie jeweils, ob die folgenden Aussagen Ihrer Ansicht nach wahr oder falsch sind.
In Prozent, n=1500

E-MOBILITÄT

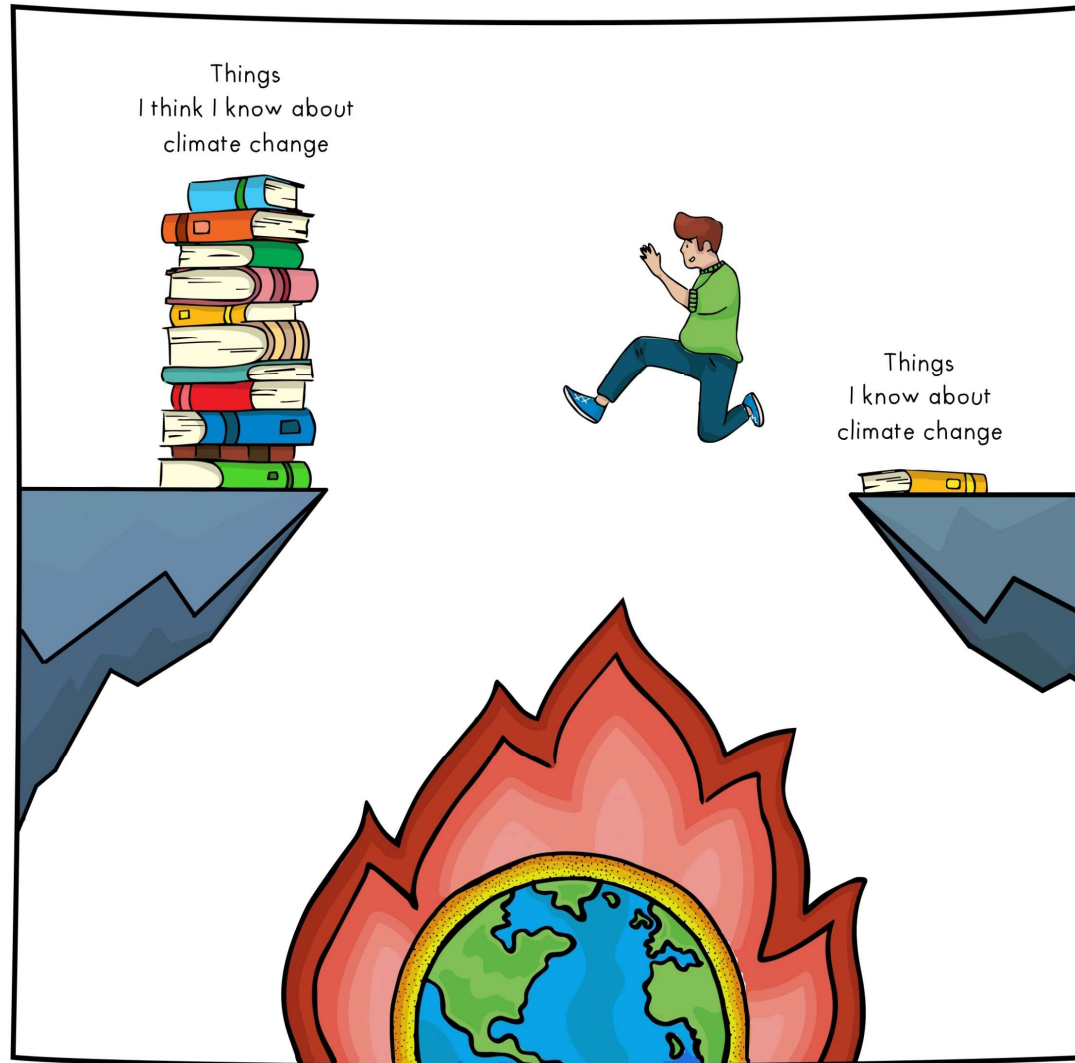
60 Prozent halten Verbrenner für die nachhaltigste Antriebsart

E-Autos hält nur jeder Fünfte für ökologischer, zeigt eine europaweite Umfrage. Gleichzeitig bleiben aber jene, die bereits ein E-Auto besitzen, bei ihrer Wahl

Nicolas Dworak

21. Februar 2024, 12:00, [2192 Postings](#)





Overconfidence in lay climate change knowledge -- Annechien Dirkje Hoebe -- www.Klimapsychologie.com -- CC-BY-NC-ND.

Thaller, A., & Brudermann, T. (2020). "You know nothing, John Doe" – Judgmental overconfidence in lay climate knowledge. *Journal of Environmental Psychology*, 69, 101427.



Technologie-Hans



Technologie-Hans

Wir erreichen Klimaziele ”
“ *mit neuen Technologien!*



Technologie-Hans

Wer zahlt für Klimaschäden?

Auf dem Klimagipfel wird um Entschädigungen für die Folgen der Erderhitzung gerungen. Nach zähen Verhandlungen zeigt sich die EU kompromissbereit – und fordert im Gegenzug stärkere Maßnahmen beim Klimaschutz.

Alicia Prager aus Sharm el-Sheikh

Is China eine Supermacht oder ein Entwicklungsland? In den Verhandlungen auf der Weltklimakonferenz sorgt diese Frage für Zwiß. Die Antwort entscheidet, ob China bei einem neuen Fonds mitzählen muss, welcher Entwicklungsländer für die Klimaschäden und -verluste entschädigen soll, die sie selbst kaum verursacht haben.

China selbst forderte den neuen Fonds zusammen mit den G7, einer Koalition von mittlerweile 134 Entwicklungsstaaten, die allerdings eine recht heterogene Gruppe sind. Vertreten sind dort sowohl China und Saudi-Arabien – als auch Vietnam und Pakistan.

Auch laut der UN-Klimarahmenkonvention aus dem Jahr 1992 gilt China als Entwicklungsland – obwohl es im vergangenen Jahr mehr als ein Drittel der globalen Treibhausgasen angestoßen hat. Seit dem Pariser Klimaabkommen aus dem Jahr 2015 spielt die Aufteilung in entwickelte und Entwicklungsstaaten jedoch eine untergeordnete Rolle. Laut dem Vertrag müssen alle Länder ihre Emissionen reduzieren und entsprechende Pläne bei der Uno einreichen.

„Mit dem Pariser Klimaabkommen haben wir die Dichotomie überwunden. Die Grenzen zwischen entwickelten und Entwicklungs-

Finanzquellen“ herangezogen werde. Letzteres heißt, dass sich der Fonds nicht nur aus Staatskassen speisen soll, sondern auch privates Kapital mobilisiert wird.

Dabei bleiben viele Fragen offen. Allen voran: Wer ist besonders verwundbar – und wer zahlt? Aus Sicht der EU müssen sich auch China und Saudi-Arabien beteiligen. Die Diskussion dazu wird in Sharm el-Sheikh keinen Abschluss finden –

der Prozess wird sich wohl über mehrere Jahre ziehen.

Das betreffen auch viele jener Staaten, die schnelles Geld fordern. „Entwickelte Länder versprechen ambitionierte Ziele und hohe Geldsummen, aber haben ihre Ansagen bislang nicht erfüllt“, kritisierte ein Vertreter Boliviens in Richtung der vielen Lücken in der Klimafinanzierung. „Entwickelte Länder reden viel, aber tun in der Praxis wenig.“

Der Vorschlag, der nun auf dem Tisch liegt, soll für neue Dynamik sorgen. Nicht nur beim Thema der Klimaschäden und -verluste, sondern auch beim anderen Kernthema der Verhandlungen: der Verminderung von Emissionen. So forderte der Vizepräsident der EU-Kommission, Frans Timmermans: „Wenn der Vorschlag der EU zu dem Fonds angenommen wird, dann nur im Paket mit ernsthaften Plänen zum Kli-

maschutz.“ Es sei das letzte Angebot Europas, das in den Verhandlungen auf ein klares Bekenntnis zum 1,5-Grad-Limit drängt. Außerdem will es erreichen, dass der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen in der Abschlusserklärung festgelegt wird. Im vergangenen Jahr einigten sich die Staaten auf den Ausstieg aus der Kohle – ob jetzt auch Öl und Gas genannt werden; Dazu wird das Wochenende über noch gestritten.

329 Milliarden

Dollar betragen die Schäden, die die Erderhitzung allein 2021 verursachte.

Ländern lassen sich nicht mehr klar ziehen“, erklärt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler den Spin der EU. Der Block tritt auf der Weltklimakonferenz zusammen auf. „Bei dieser Konferenz fallen wir zurück in die Welt von 1992“, meint Gewessler. Die Ausgangslagen der diversen Staaten seien selbstverständlich verschieden, räumt sie ein – ebenso wie die Möglichkeiten, die die unterschiedlichen Staaten haben, um mit Klimaschäden fertig zu werden. „Aber eine Verantwortung für den Erhalt des Planeten haben wir alle.“

Kompromiss zu Fonds

Hinter dem Argument steht auch: Die EU will verhindern, dass sie größtenteils selbst für die enormen Schäden aufkommen muss, die die Folgen der Erderhitzung verursachen. Die Diskussion dazu sorgte während der zwei Wochen der Weltklimakonferenz für Frust. Der UN-Generalsekretär António Guterres sprach am Donnerstag gar von einem „Vertrauensbruch zwischen Norden und Süden“ und mahnte: Es bleibe keine Zeit, um mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Tatsächlich gelang wenig später eine Annäherung. So erklärte sich die EU bereit, dem neuen Fonds für Klimaschäden zuzustimmen – allerdings nur dann, wenn sich dieser dezidiert an die „verwundbarsten

READY FOR TAKE-OFF: IN EINE KLIMAFREUNDLICHE ZUKUNFT.

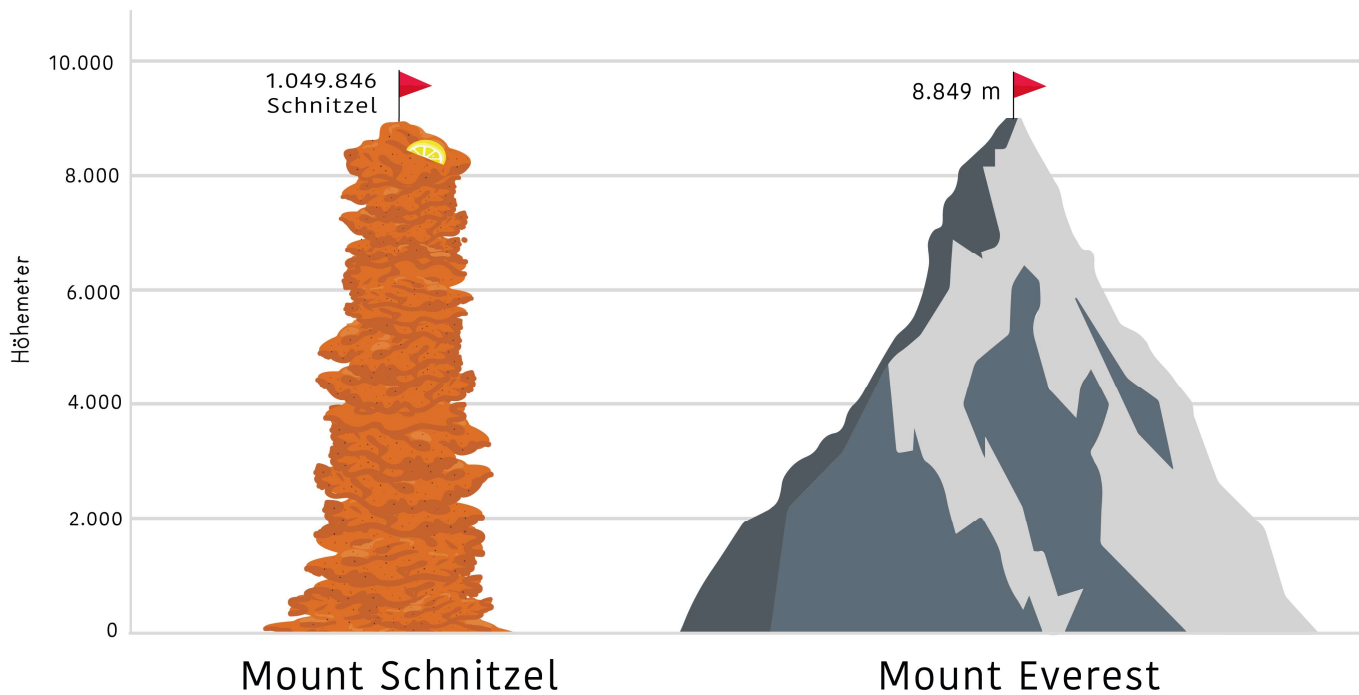
Wir machen den nächsten Schritt.

Die OMV ist nicht nur eine verlässliche Partnerin in der österreichischen Energieversorgung. Sie treibt auch den Wandel in eine nachhaltige Zukunft voran. Zum Beispiel mit dem innovativen Kerosinprodukt Sustainable Aviation Fuel (SAF), welches durch die Mitverarbeitung von regionalem Altpesöl zu einer Einsparung von mehr als 80% CO₂ beiträgt.

Erfahren Sie mehr dazu auf: omv.com

Aus: Der Standard

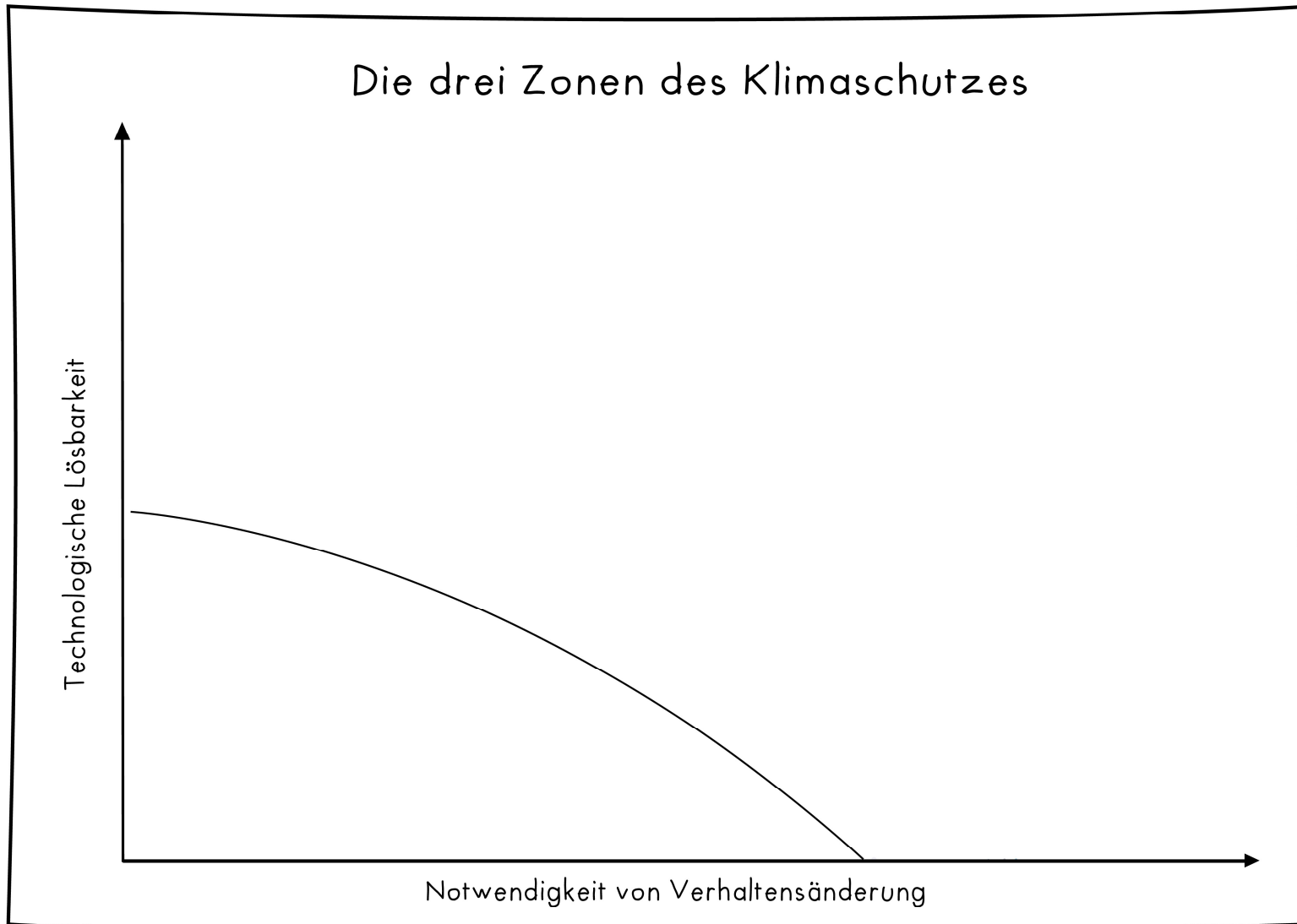
Wie viele Schnitzel muss man panieren, um aus Frittieröl genug Treibstoff für einen Transatlantikflug zu erzeugen?



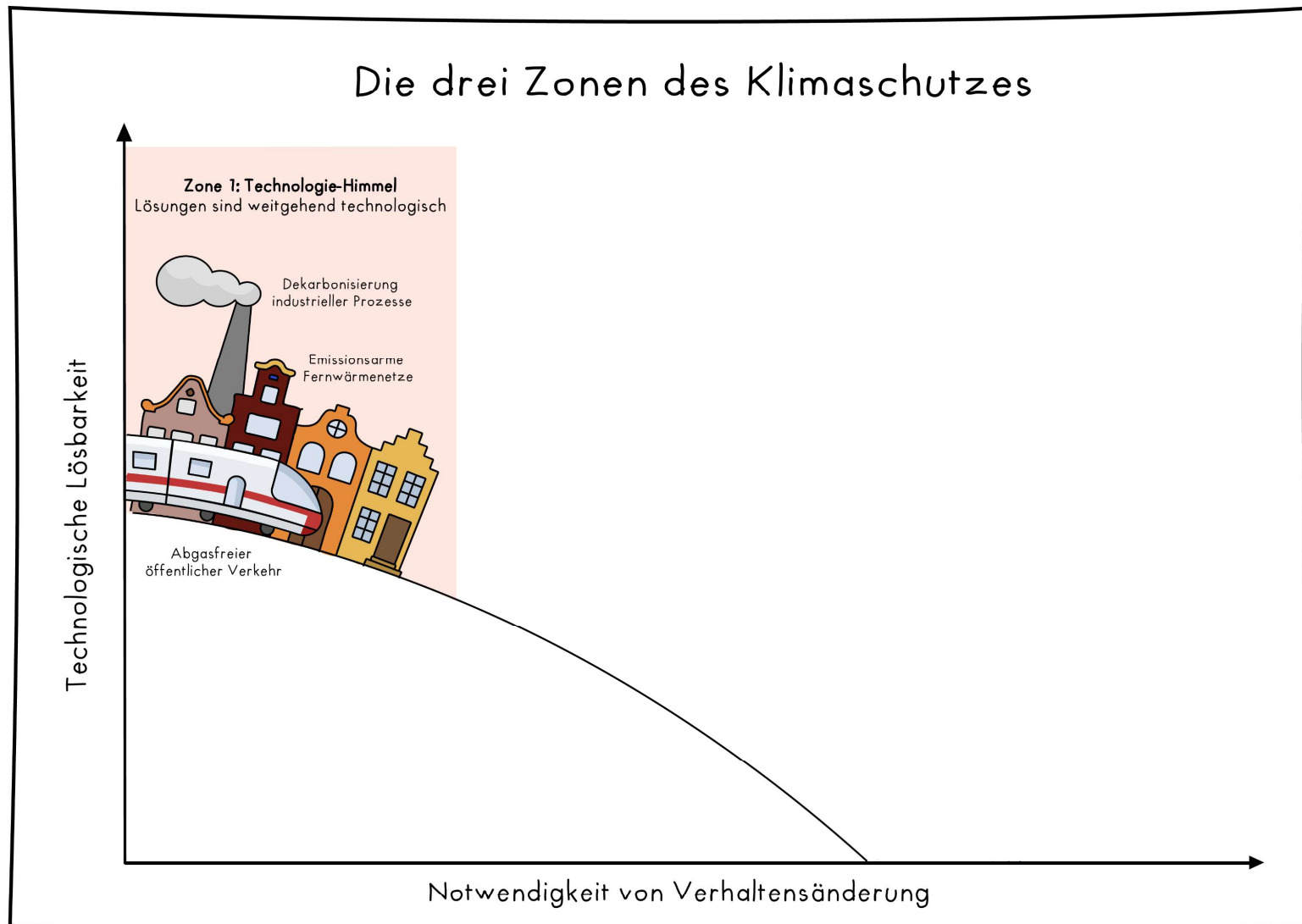
Schnitzelbedarf für "nachhaltige" Flugtreibstoffe -- CC-BY-ND T Brudermann & A Hoeben klimapsychologie.com

Annahmen: Strecke Wien - New York - Wien, Standard Linienflugzeug, Konversionsfaktor UCO-SAF 1.5; basierend auf Frittierölverbrauch in Grazer Schnitzelbuden.

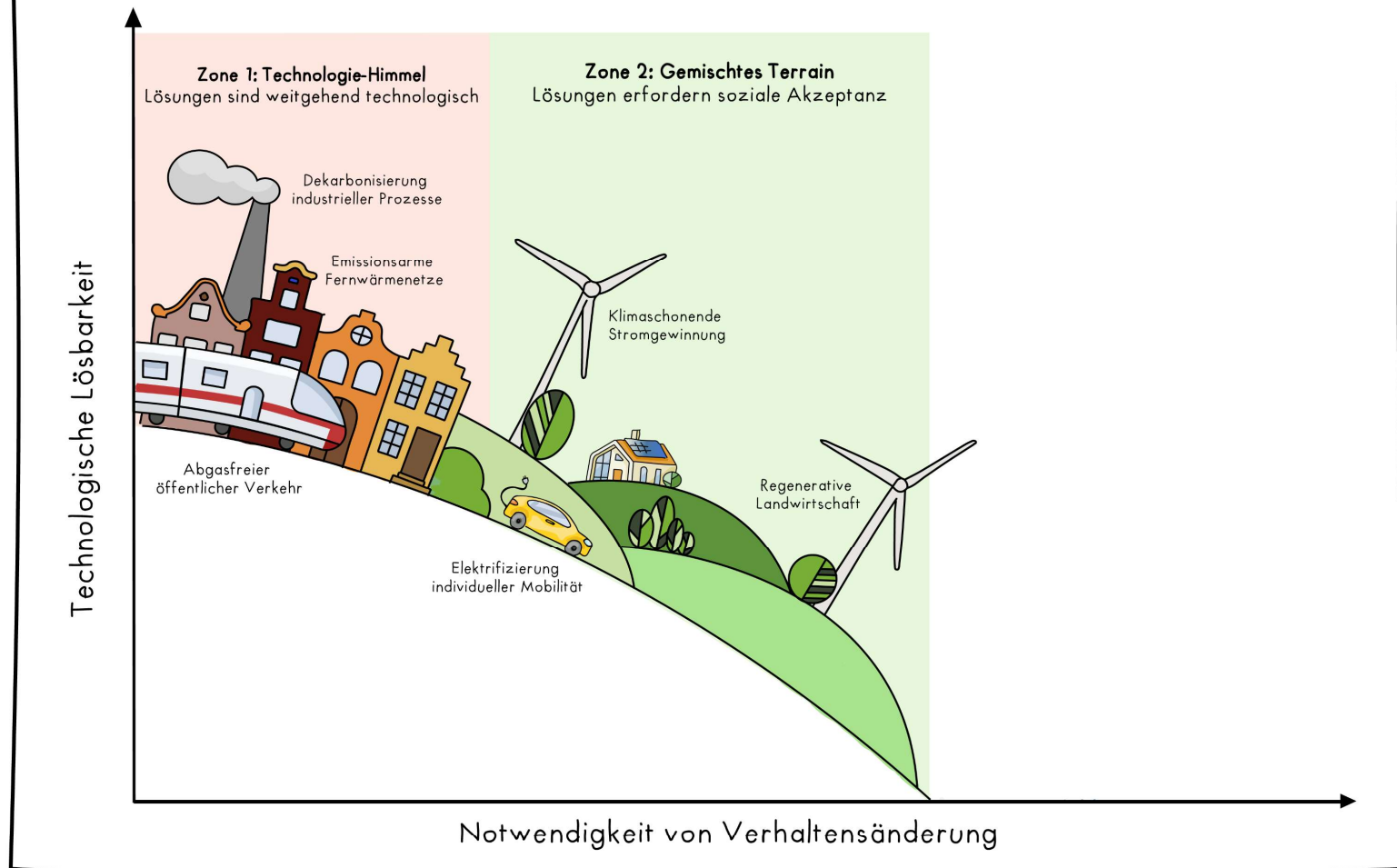
Die drei Zonen des Klimaschutzes



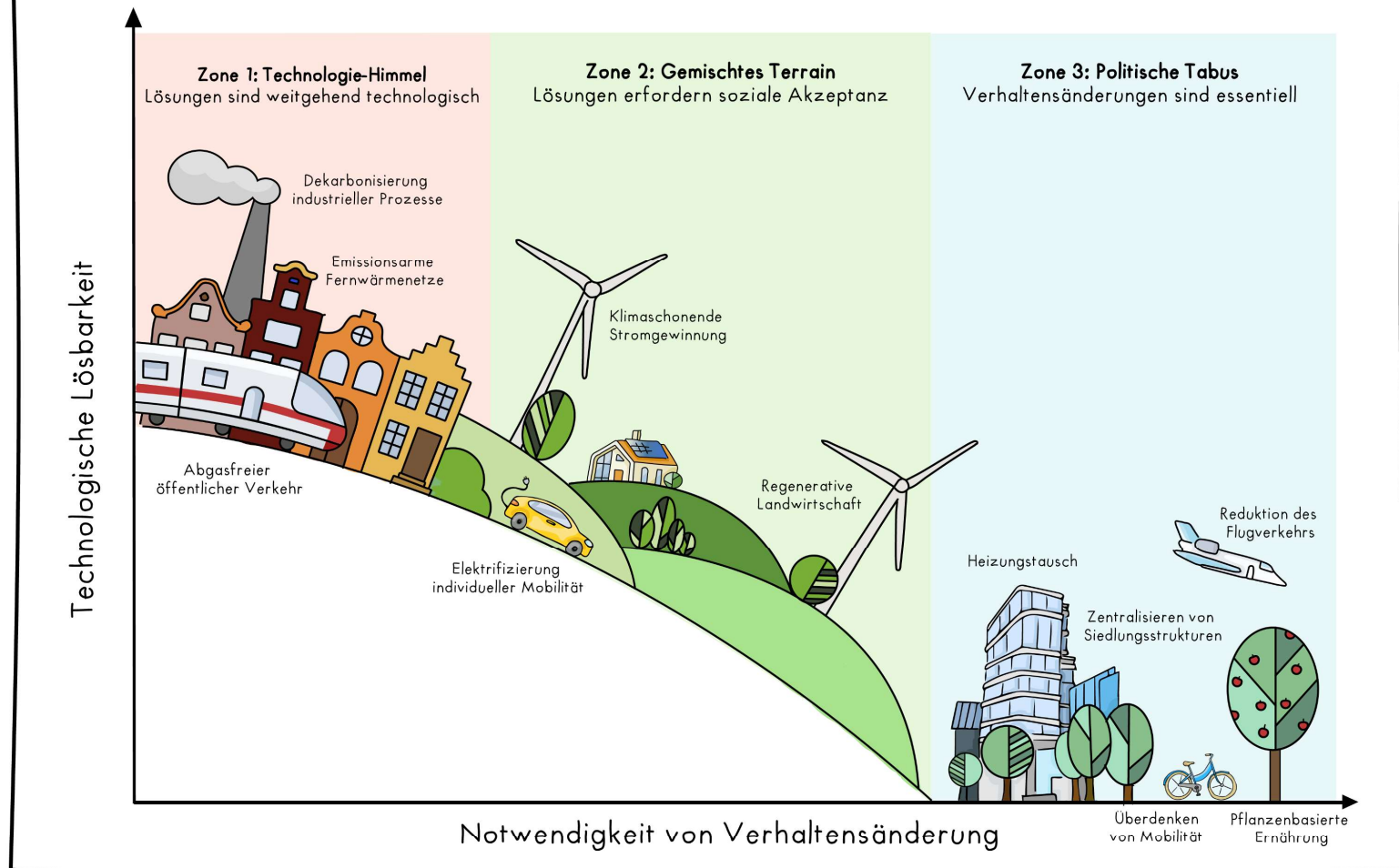
Die drei Zonen des Klimaschutzes



Die drei Zonen des Klimaschutzes



Die drei Zonen des Klimaschutzes



Veränderungsaversion Verantwortungsdiffusion

Thomas Brudermann





“Muss das wirklich sein?”




Aber-Hans

“ *Aber in China!* ”

AI+ Elektromobilität

Chinas Automarkt kriselt – besonders für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

20.04.2023 · Von Henrik Bork · 3 min Lesedauer · 

Die Verkaufszahlen für Verbrenner sind so schlecht, dass viele Händler schon von einer historischen Krise sprechen. Ein Grund dafür ist eine neue Abgasnorm.

Neue Abgasvorschrift: VW verramscht in China Verbrenner



Daniel Krenzer

20. März 2023 Lesedauer: 2 Minuten

Territorial vs. consumption-based CO₂ emissions per capita

Our World
in Data

Consumption-based emissions are national emissions that have been adjusted for trade. It's territorial emissions minus emissions embedded in exports, plus emissions embedded in imports.

Table

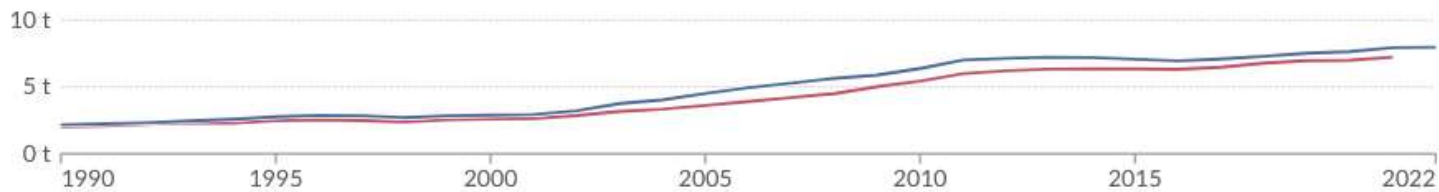
Chart

Edit countries and regions

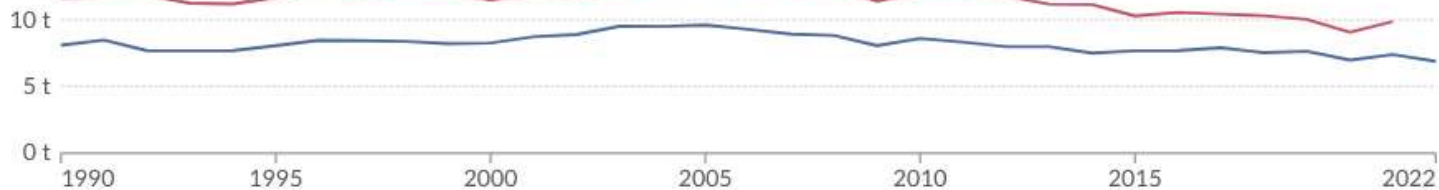
Settings

Territorial emissions Consumption-based emissions

China



Austria



1807

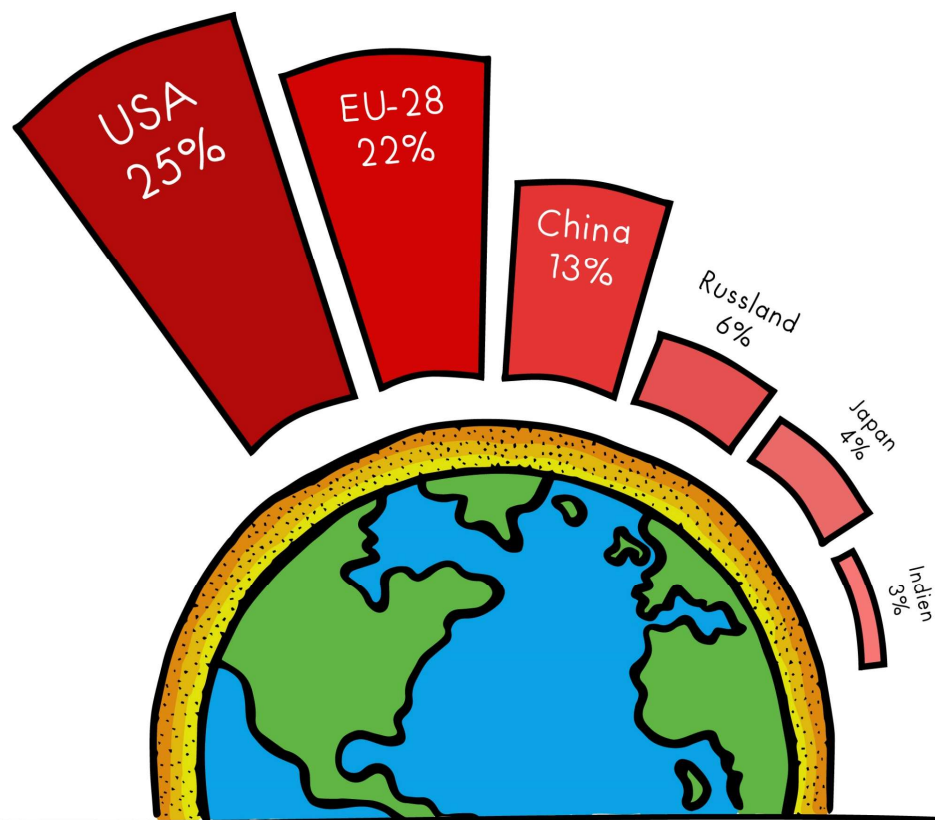
2022

Data source: Global Carbon Budget (2023); Population based on various sources (2023) - [Learn more about this data](#)

OurWorldInData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

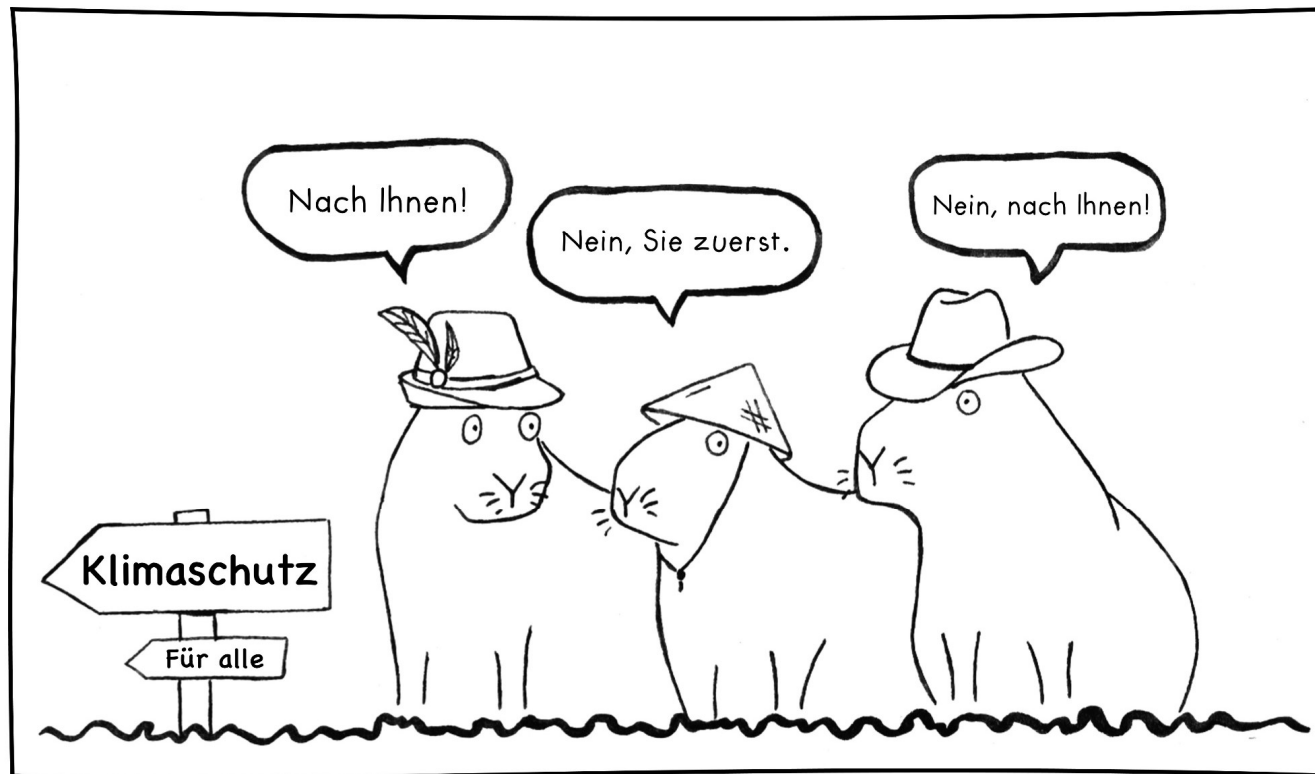


Wer hat wie viel CO₂ emittiert?



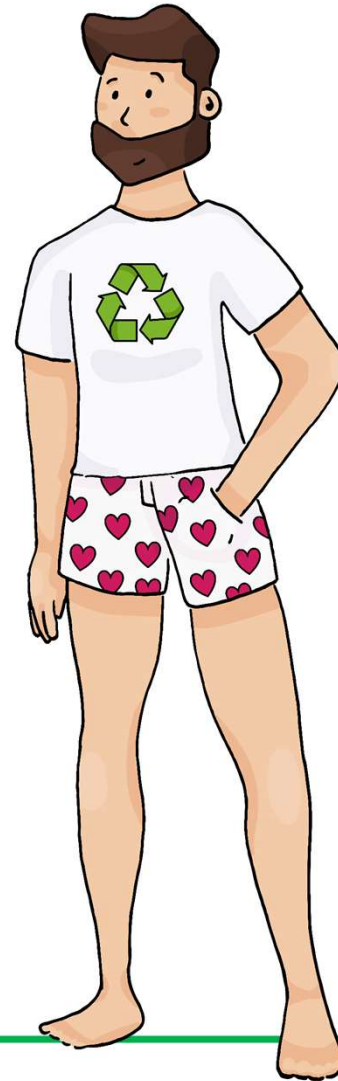
Historische Emissionen 1751-2017 – Daten (produktionsbasiert) von ourworldindata.org
T Brudermann & A Hoeben -- Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) – CC-BY-ND.

„Aber ich bin nicht verantwortlich“
(„Das Problem sind die anderen [Menschen/Länder]“)



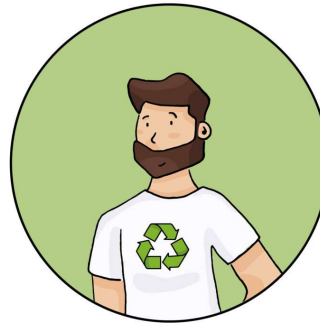
Selbstbild

„Ich tu ja e schon.“





Öko-Hans



Öko-Hans

“ *Ich bin umweltfreundlich* ”



Kein Einwegplastik

Keine
Klimaanlage
Weniger heizen

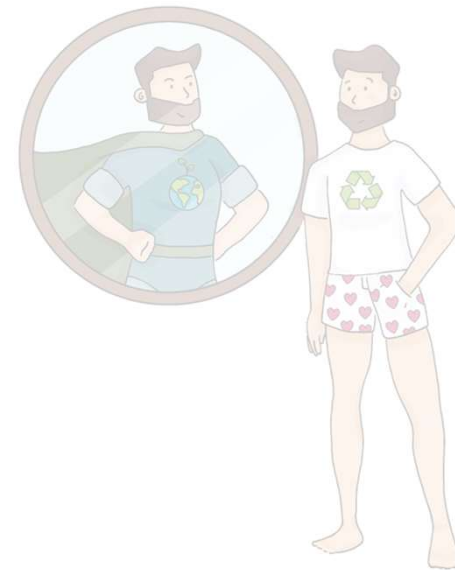
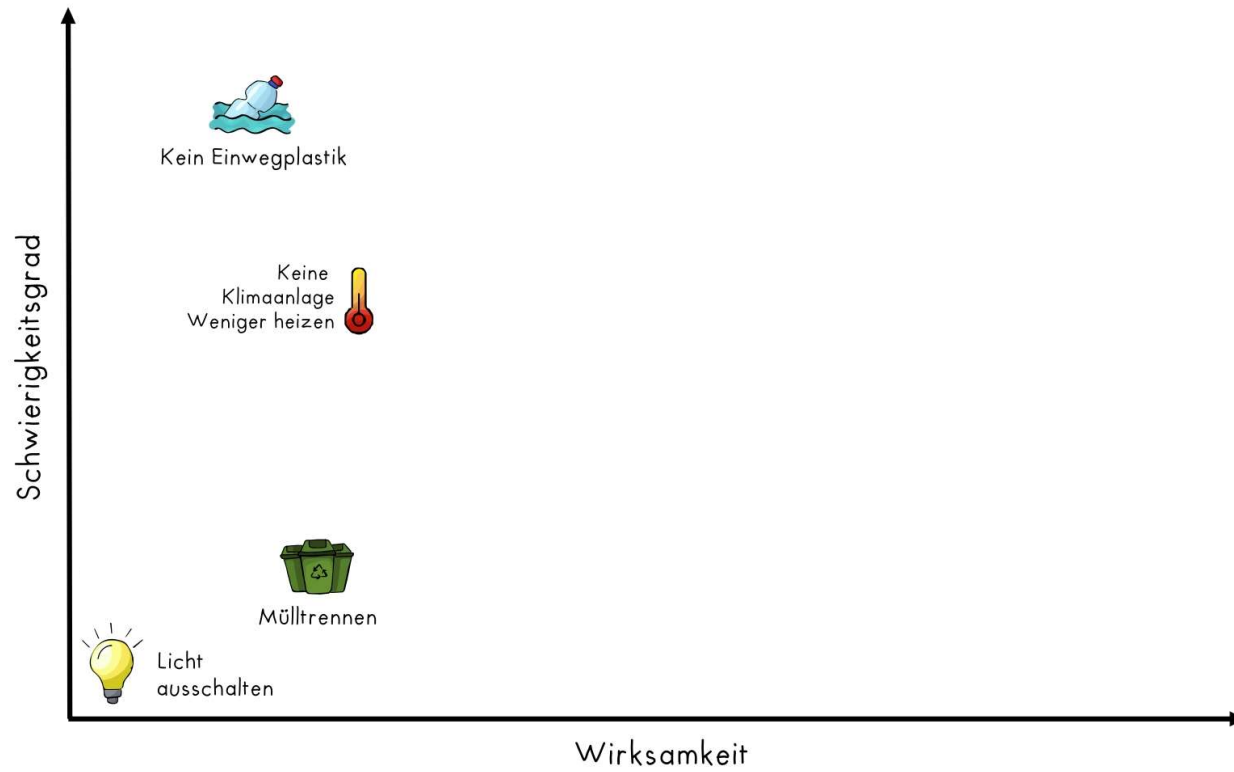


Mülltrennen

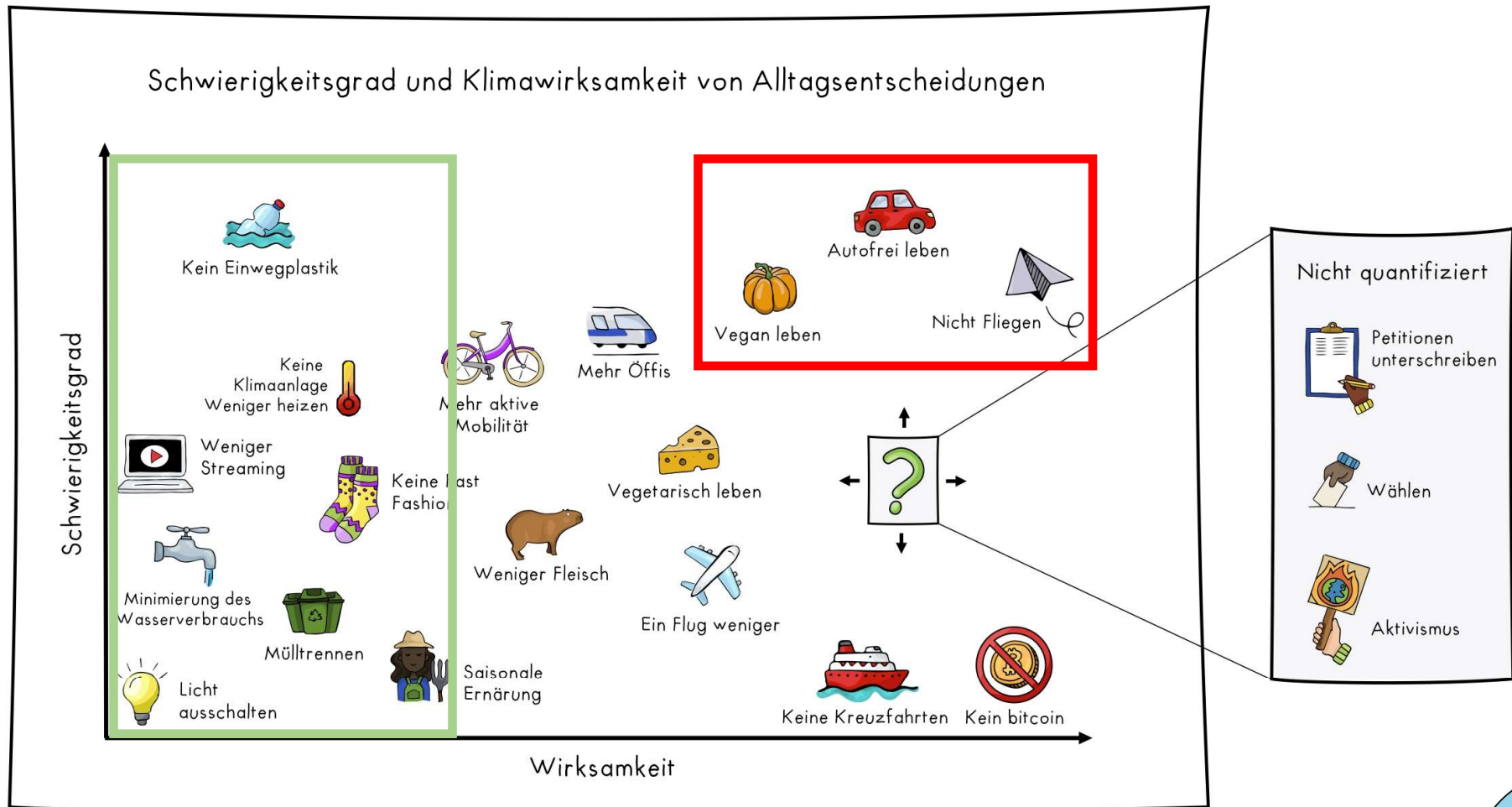


Licht
ausschalten





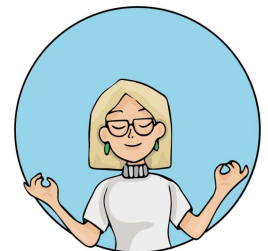
Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit von Alltagsentscheidungen



Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit von Alltagsentscheidungen – T Brudermann & A Hoeben – Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) – CC-BY-ND.

Hinweis: Schwierigkeitsgrade sind subjektiv und kontextabhängig. Die Wirksamkeit wurde grob dargestellt.

Thomas Brudermann



Moralisches Lizenzieren

"Fliegen ist OK, ich spare ja schon Energie,
recycle meinen Müll, usw. ..."



Recyclen



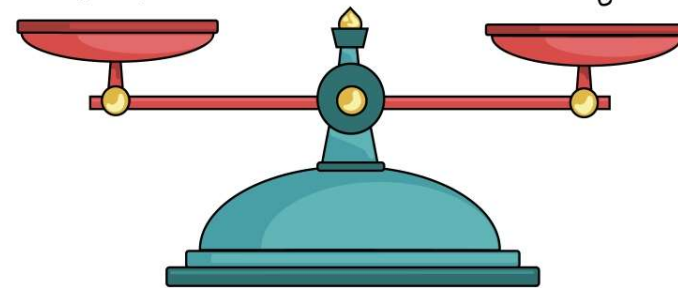
Weniger Plastik



Energiesparen

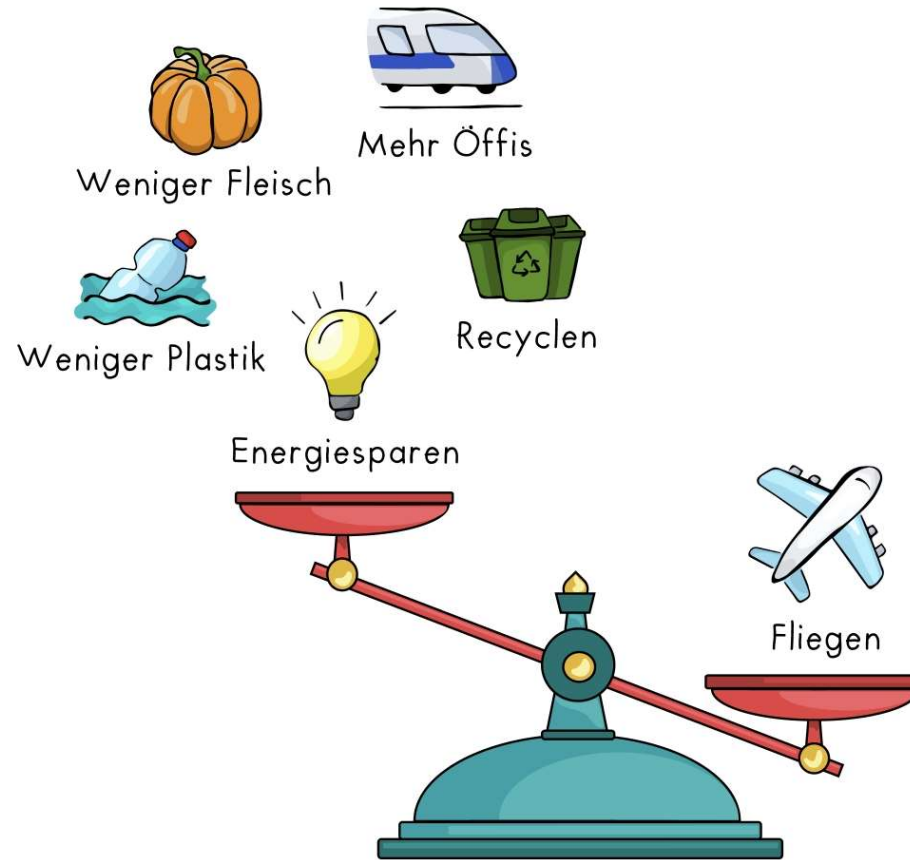


Fliegen



Realität

Kleine Taten können klimaschädlichen Entscheidungen nicht aufwiegen.



Wieviel ist eine Tonne CO₂-Äquivalent?

- ... Direktflug hin und retour Köln – Sevilla, pro Person
- ... ca. 4.000 km Autofahrt (durchschnittlicher Verbrennungsmotor)
- ... ca. 10.000 km Elektroautofahrt (mit erneuerbarem Strom)
- ... vier bis sieben Jahre moderater Rindfleischkonsum (ca. 1 kg pro Monat)
 - Alternativ kann man auch 40-85 kg Rindfleisch auf einmal verzehren.
- ... fünf bis sieben Jahre durchschnittlicher Käsekonsum (130-170 kg)
- ... drei bis vier Tage auf einem Kreuzfahrtschiff
- ... weniger als eine Handvoll Transfers mit der Kryptowährung Bitcoin



Wieviel Strom pro Tonne CO₂-Äquivalent?

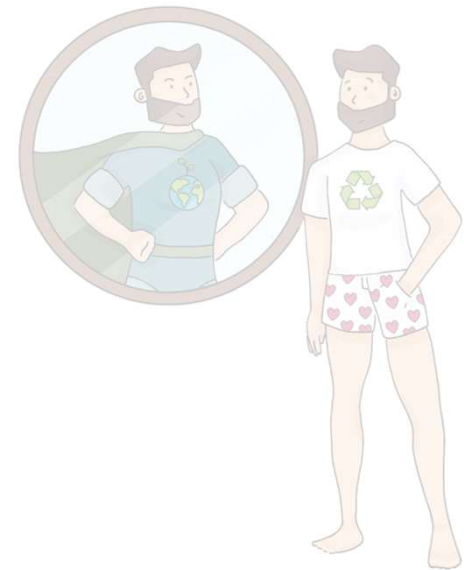
(Alle Werte auf Basis von Medianen, Zahlen von

https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/02/ipcc_wg3_ar5_annex-iii.pdf)

- 1.200 KWh Kohlestrom
- 2.040 KWh Strom aus Erdgas
- 24.400 KWh PV-Strom
- 83.000 KWh Windstrom

Eine Tonne CO2 entspricht auch ...

- ... ca. 80 Jahren Wachstum einer Buche
- ... oder 45 € Steuer im Jahr 2024



Fatalismus

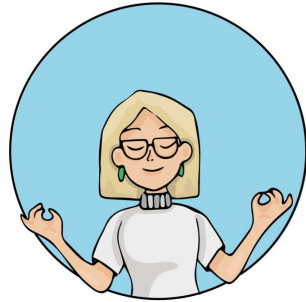


Untergangs-Hans

“ *Es ist zu spät.* ”

AUSREDE 1	»Klimaschützen nützt mir nichts.«	16	AUSREDE 18	»Aber in China ...«	149
AUSREDE 2	»Meine Rationalität hat Grenzen.«	24	AUSREDE 19	»Ich kann und will es nicht mehr hören.«	164
AUSREDE 3	»Widersprüche sind menschlich.«	30	AUSREDE 20	»Sicher ist nur der Tod.«	169
AUSREDE 4	»Morgen. Nächsten Monat. Nächstes Jahr. Irgendwann.«	37	AUSREDE 21	»Ich genieße Katastrophen (und die Klimapartys).«	178
AUSREDE 5	»Es ist zu spät.«	45	AUSREDE 22	»Neue Technologien werden das Klima retten.«	182
AUSREDE 6	»Ich bin kein grüner Öko-Freak.«	50	AUSREDE 23	»XY hat gesagt ...«	188
AUSREDE 7	»Dann müsste ich ja meine Gewohnheiten ändern.«	58	AUSREDE 24	»Klimaschutz schadet der Wirtschaft und damit uns.«	193
AUSREDE 8	»Ich habe schon genug andere Sorgen.«	69	AUSREDE 25	»Ich habe noch genügend andere Gründe.«	200
AUSREDE 9	»Ich bin doch umweltfreundlich (im Großen und Ganzen).«	75			
AUSREDE 10	»Ich bezahle den Schaden.«	86			
AUSREDE 11	»Ich habe Angst.«	96			
AUSREDE 12	»Ich weiß alles. Ganz sicher.«	103			
AUSREDE 13	»Es ist zu komplex.«	112			
AUSREDE 14	»Ich hatte ja gute Absichten.«	122			
AUSREDE 15	»Ich bin zu bequem.«	130			
AUSREDE 16	»Ich bin für die Misere nicht verantwortlich.«	132			
AUSREDE 17	»Die anderen ...«	137			





Gewohnheits-Hanna



Öko-Hans



Häh-Hanna



Aber-Hans



Untergangs-Hans

Nachhaltigkeitsbarrieren überwinden?



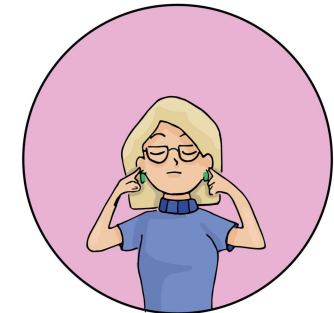
Traditions-Hanna



Technologie-Hans



Grant-Hans



Sorgen-Hanna





Hans Solo



Hanna Allein-Da



> 99%

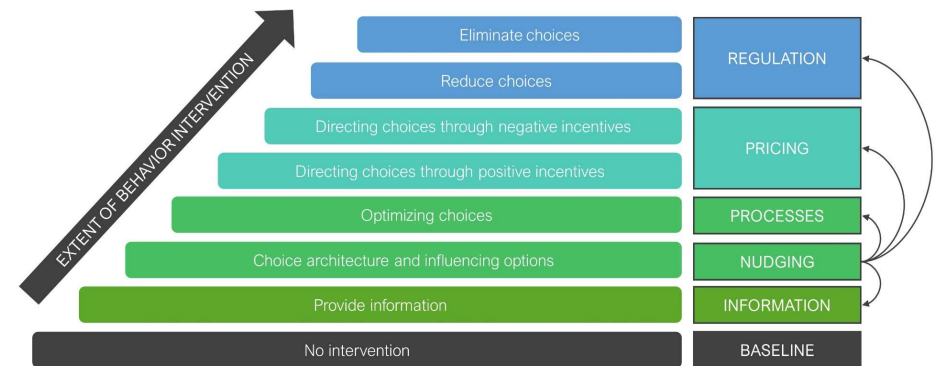


Ca. 25-30%

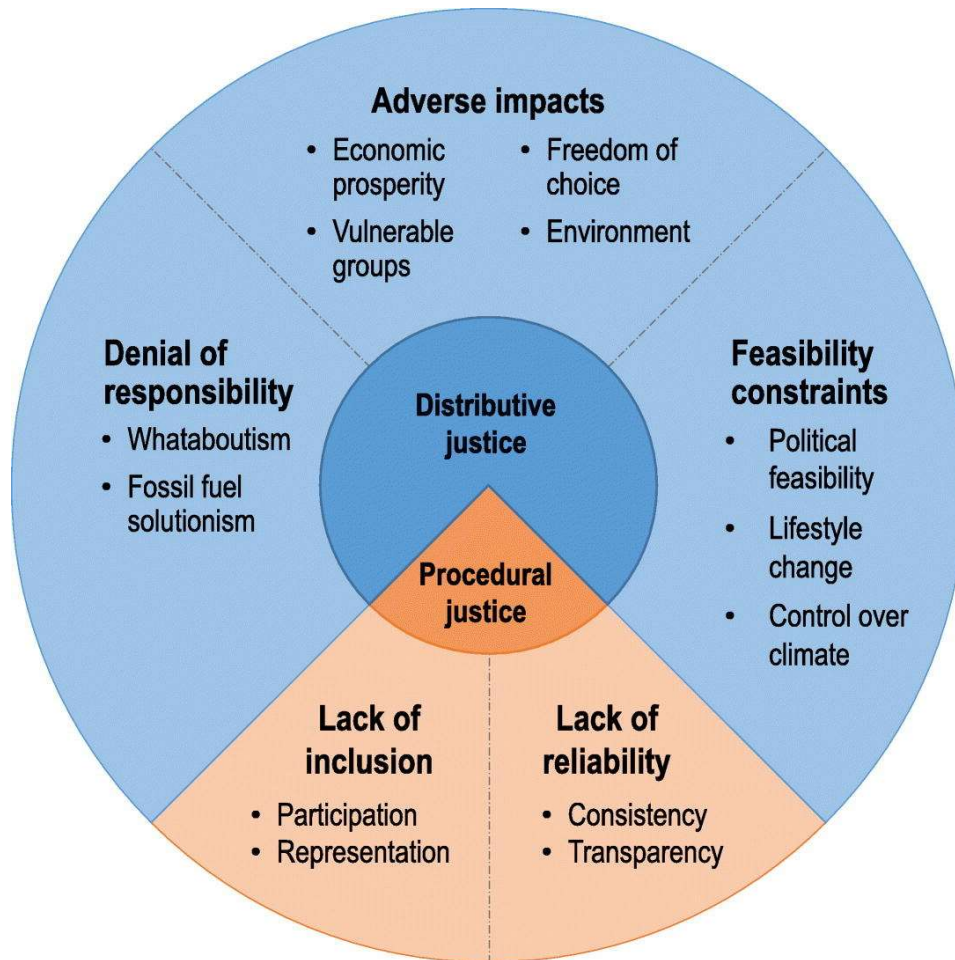
Nachhaltigkeitsorientierte Entscheidungsarchitektur: Wo sind die großen Hebel?

- Nachhaltige Standardeinstellungen
 - z.B. in Betriebsküchen, beim Reisemanagement
- Gelegenheitsfenster
 - z.B. bei Meldung des Wohnsitzes
- Anreize
 - z.B. Öffi-Pendeln als Arbeitszeit
- Eliminieren von klimaschädlichen Optionen

- Und: Wie andere dabei mitnehmen?



Es gilt an Strukturen für Nachhaltigkeit
und Klimaschutz zu arbeiten.



- Nicht jedes Gegenargument ist eine „Ausrede“.
- Strukturänderungen generieren nicht nur Gewinner

Trimmel, K. E., Kriechbaum, M., Lazou, R., & Brudermann, T. (2024). Energy Research & Social Science Between distributive and procedural justice claims: Reframing patterns of discursive resistance against climate action. *Energy Research & Social Science*, 109(February), 103424. <https://doi.org/10.1016/j.erss.2024.103424>

Ein guter Grund genügt.



Öko-Hanna -- CC-BY-ND A. Hoeben -- klimapsychologie.com

We work for
tomorrow

UNIVERSITÄT GRAZ



Thomas Brudermann

Assoz.-Prof., Universität Graz
Institut für Umweltsystemwissenschaften

Thomas.Brudermann@uni-graz.at
www.klimapsychologie.com
www.linkedin.com/in/thomasbrudermann
<https://twitter.com/TBrudermann>

Cartoons & Illustrationen: Annechien Hoeben



Was steckt hinter unseren Klimaausreden | Dr. Thomas Brudermann | TEDx...
youtube.com



Quellen

- Brudermann, T. (2022). Die Kunst der Ausrede. München: Oekom.
- Diekmann, A, and Preisendörfer, P.. 1998. "Environmental Behavior: Discrepancies between Aspirations and Reality." *Rationality and Society* 10 (1): 79–102.
- Fischer, H., Amelung, D., & Said, N. (2019). The accuracy of German citizens' confidence in their climate change knowledge. *Nature Climate Change*, 9(10), 776–780.
- Hornsey, Matthew J.; Harris, Emily A.; Bain, Paul G.; Fielding, Kelly S. (2016): Meta-analyses of the determinants and outcomes of belief in climate change. In *Nature Clim Change* 6 (6), pp. 622–626
- Kahan, Dan M., Ellen Peters, Maggie Wittlin, Paul Slovic, Lisa Larrimore Ouellette, Donald Braman, and Gregory Mandel. 2012. "The Polarizing Impact of Science Literacy and Numeracy on Perceived Climate Change Risks." *Nature Climate Change* 2 (10): 732–35.
- Kollmuss, Anja; Agyeman, Julian (2002): Mind the Gap: Why do people act environmentally and what are the barriers to pro-environmental behavior? In *Environmental Education Research* 8 (3), pp. 239–260.
- Lynas, M., Houlton, B. Z., & Perry, S. (2021). Greater than 99% consensus on human caused climate change in the peer-reviewed scientific literature. *Environmental Research Letters*, 16(11), 114005. <https://doi.org/10.1088/1748-9326/ac2966>
- IPCC (2018): Global warming of 1.5°C. Summary for Policymakers.
- Reynolds, Travis William; Bostrom, Ann; Read, Daniel; Morgan, M. Granger (2010): Now what do people know about global climate change? Survey studies of educated laypeople. In *Risk analysis* 30 (10), pp. 1520–1538.
- Reynolds, T. W., Bostrom, A., Read, D., & Morgan, M. G. (2010). Now What Do People Know About Global Climate Change? Survey Studies of Educated Laypeople. *Risk Analysis*, 30(10), 1520–1538.
- Sundblad, E.-L., Biel, A., & Gärling, T. (2009). Knowledge and Confidence in Knowledge About Climate Change Among Experts, Journalists, Politicians, and Laypersons. *Environment and Behavior*, 41(2), 281–302.
- Thaller A, Fleiß E & Brudermann T (2020). No glory without sacrifice — drivers of climate (in)action in the general population. *Environmental Science & Policy*, 114, 7–13.
- Thaller A & Brudermann T (2020). "You know nothing, John Doe" – Judgmental overconfidence in lay climate knowledge. *Journal of Environmental Psychology* 69:101427. Tobler, C., Visschers, V. H. M., & Siegrist, M. (2012). Consumers' knowledge about climate change. *Climatic Change*, 114(2), 189–209.
- Thaller, A; Posch, A; Dugan, A; Steininger, K. (2021) How to design policy packages for sustainable transport: balancing disruptiveness and implementability .In: *Transportation Research. Part D: Transport & Environment*. 91.. 102714.

Anhang



Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen | Das Chart für reiche Menschen -- T Brudermann & A Hoeben
 Klimapsychologie.com -- CC-BY-ND. Hinweis: Schwierigkeitsgrad ist subjektiv und kontextabhängig. Die Wirksamkeit wurde grob dargestellt.



Öko-Hans

“ *Ich kann meine Emissionen ja kompensieren* ”

Ergebnisse Emissionsberechnung

1 Hin- und Rückflug für 1 Person

von	- nach	Sitzklasse	Flugart	Flugzeugtyp
Köln / Bonn (CGN)	- Sevilla (SVQ)			
Bearbeiten				

nachdenken • klimabewusst reisen



Ihr Klima-Fußabdruck^①

Klimawirkung	1.020 kg CO ₂
Kompensationsbetrag	24 €

Ihr Klima-Fußabdruck im Vergleich

Ihr Flug (pro Person)

1.020 kg

Pro-Kopf-Jahresemission (in Äthiopien)

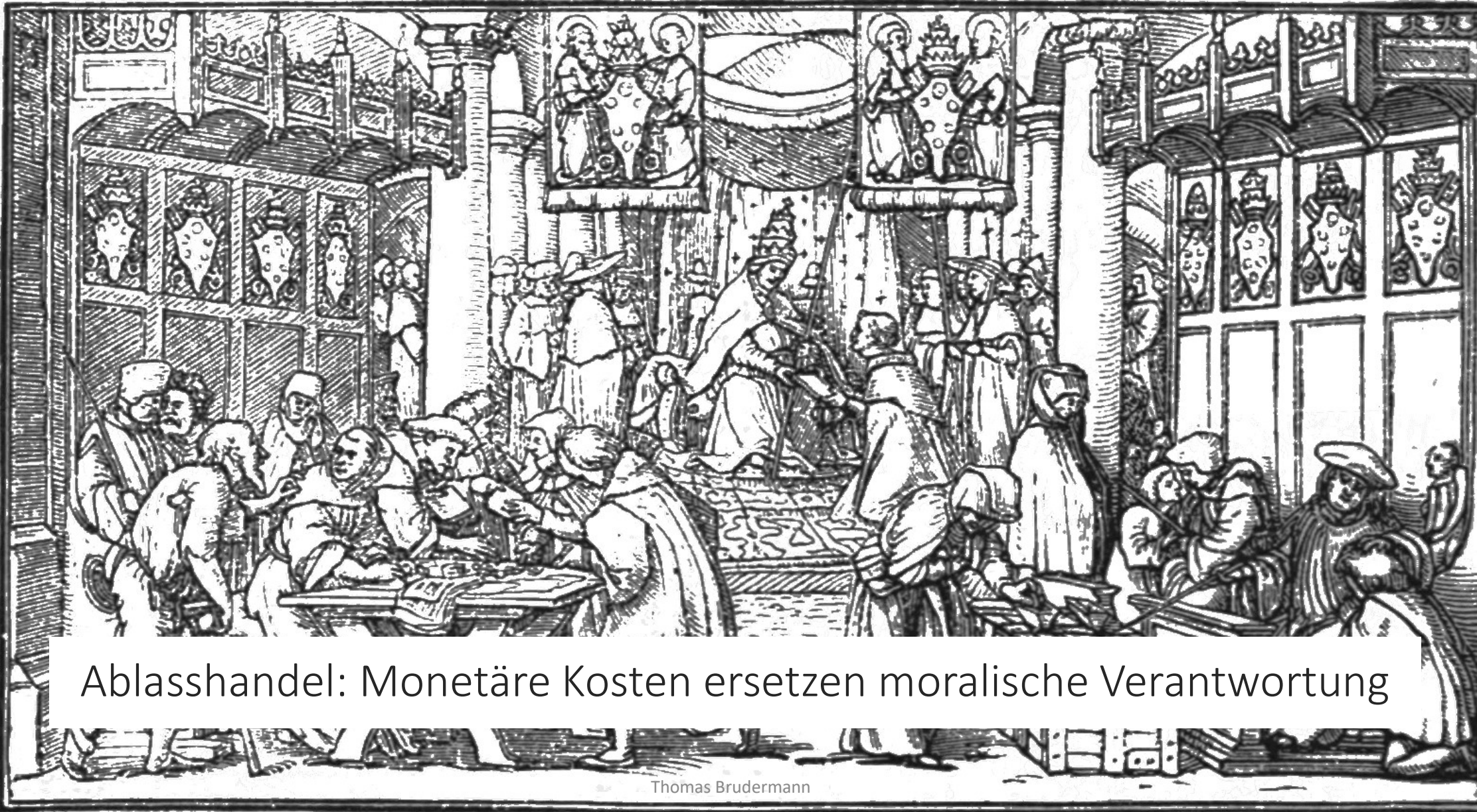
560 kg

Ein Jahr Autofahren (Mittelklassewagen, 12.000 km)

2.000 kg

Klimaverträgliches Jahresbudget eines Menschen^①

1.500 kg



Ablasshandel: Monetäre Kosten ersetzen moralische Verantwortung

Wer etwas will, sucht Wege. ”
“ Wer etwas nicht will, sucht Gründe.

Harald Kostial

Production vs. consumption-based CO₂ emissions per capita



Consumption-based emissions are national emissions that have been adjusted for trade. It's production-based emissions minus emissions embedded in exports, plus emissions embedded in imports.

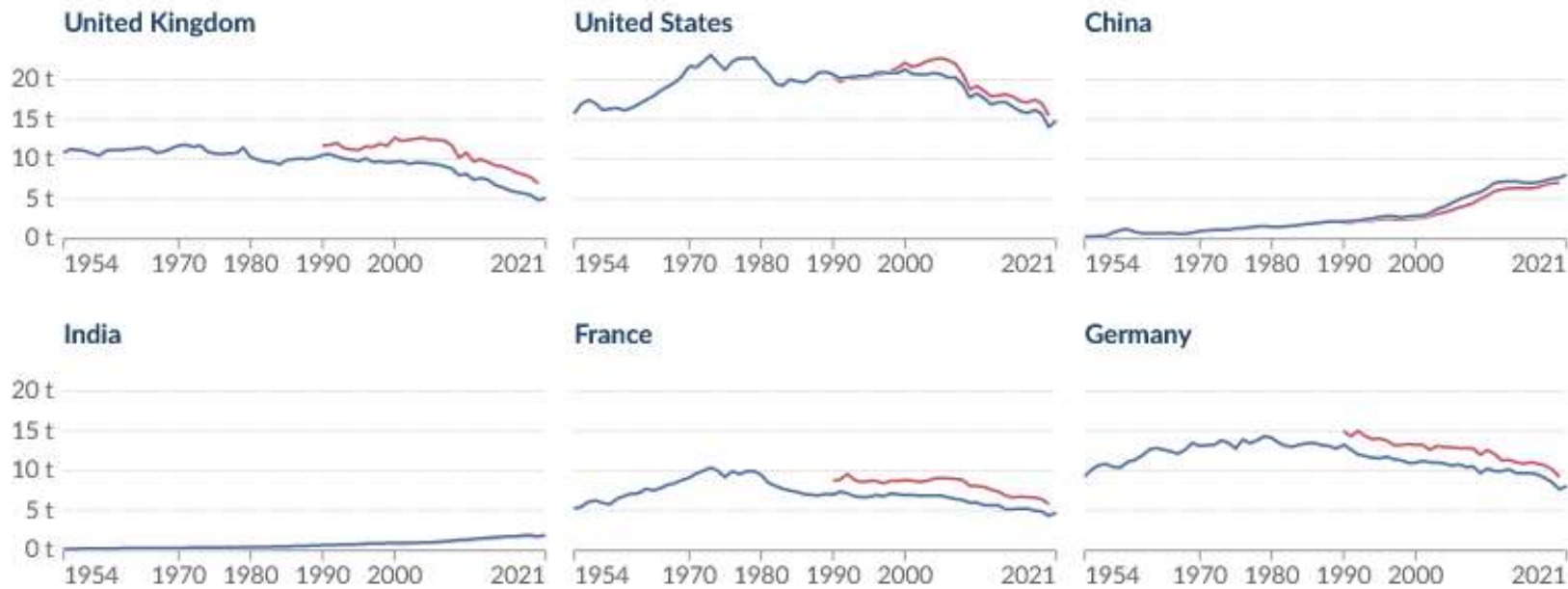
[+ Add country or region](#)

Split by country or region

Relative change

Align axis scales

■ Production-based ■ Consumption-based



Source: Global Carbon Budget (2022); Gapminder (2022); UN (2022); HYDE (2017); Gapminder (Systema Globalis)
OurWorldInData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions • CC BY



CHART

TABLE

SOURCES

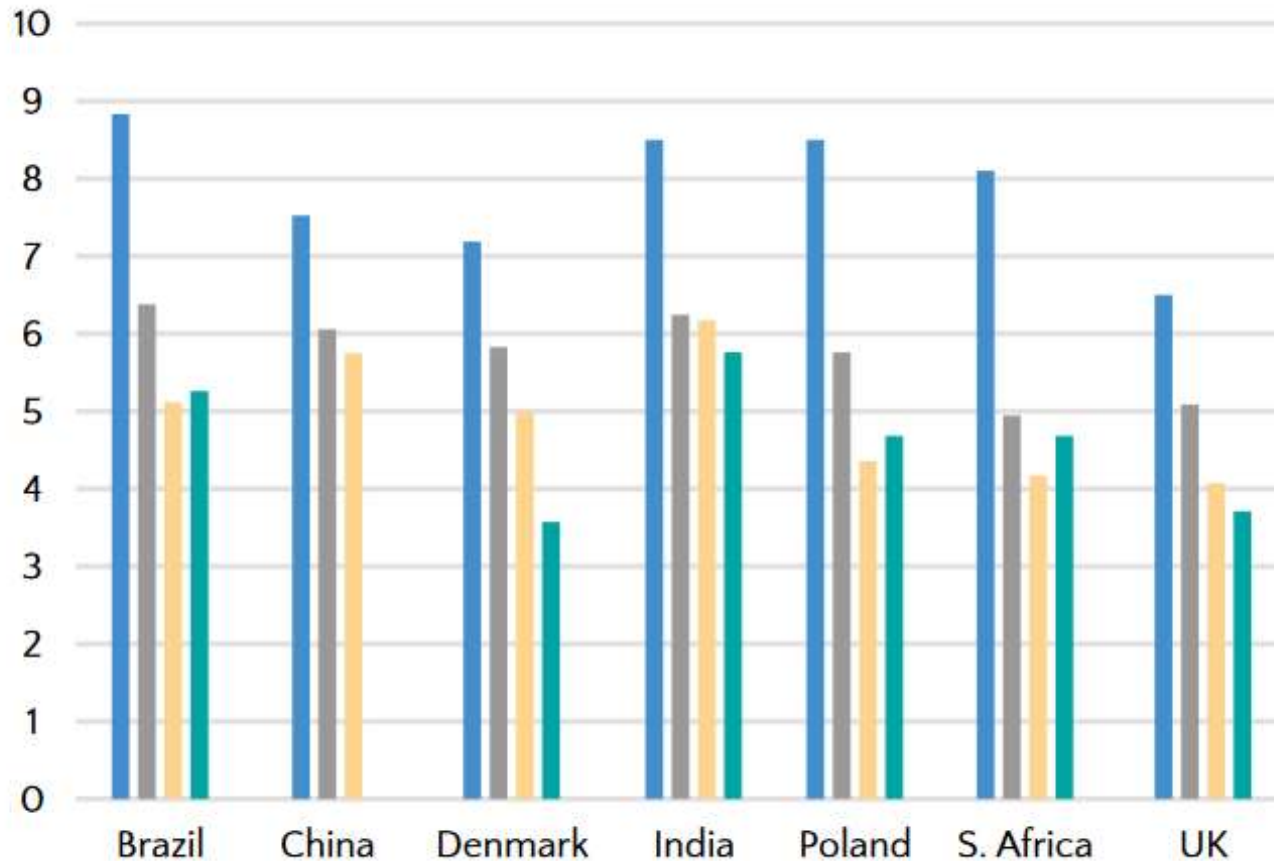
DOWNLOAD



Related: [CO₂ data: sources, methods and FAQs](#)



Welche Handlungen bringen wie viel für Umweltschutz?



? Politiker*in kontaktieren

? Weniger Fleisch

? Weniger Konsum

? Wasser sparen beim
Zähneputzen

Welche Handlungen bringen wie viel für Umweltschutz?

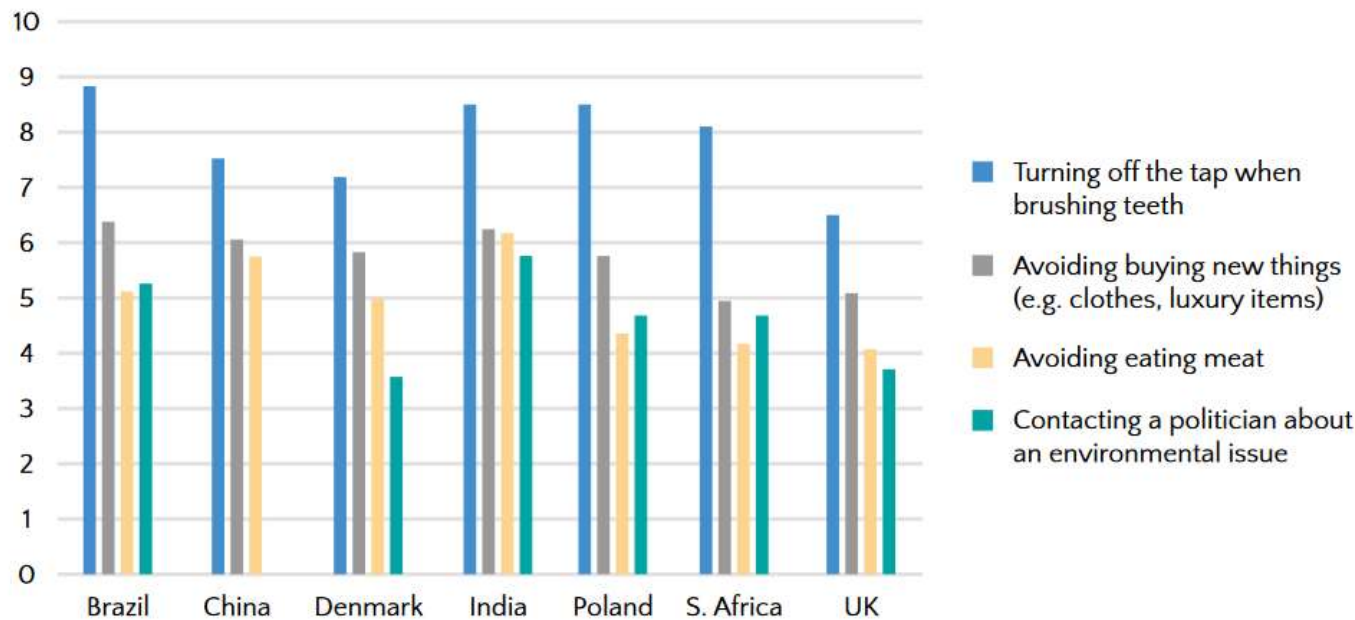


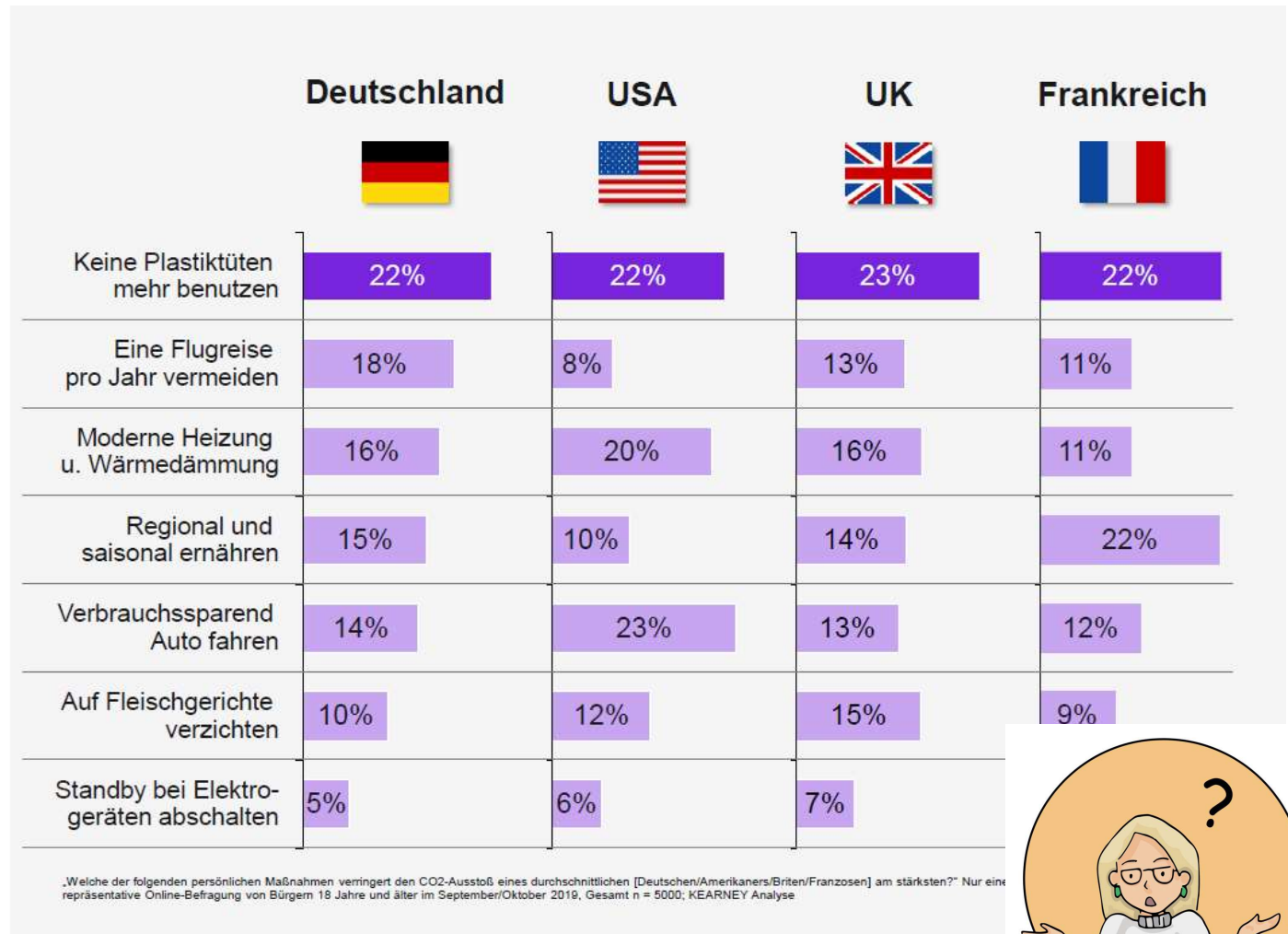
Figure 7.1: Responses across seven countries to the question: “To what extent do you feel that the following actions have an impact in terms of protecting the environment?”. Around 1,000 participants in each country indicated their answers for five different behaviours (e.g. avoiding eating meat) using a score of ‘0’ for ‘no impact at all’ (makes no difference taking this action) to ‘10’ for ‘very large impact’ (makes a very great difference). The chart’s Y-axis relates to this scoring system.



Wie die eigene Klimawirkung verbessern?

- ? Keine Plastiktüten
- ? Ein Flug weniger
- ? Moderne Heizung/Dämmung
- ? Regional/saisonal ernähren
- ? Verbrauchssparend fahren
- ? Fleischverzicht
- ? Kein Stand-By

Mit freundlicher Genehmigung von
F. Bilstein, Donanto Foundation



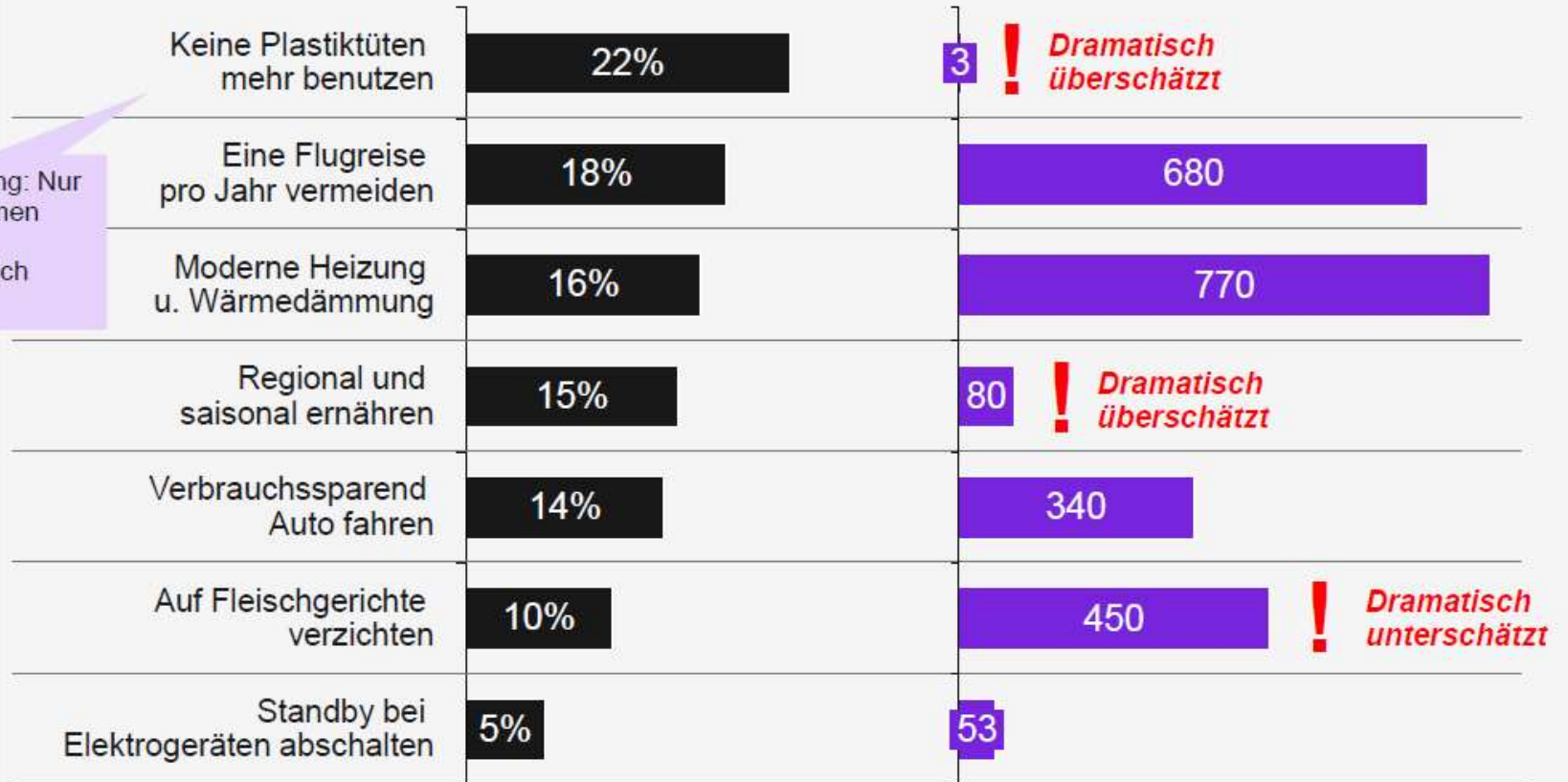
Häh-Hanna

Wir scheinen die zentralen persönlichen Hebel zum Klimaschutz wirklich nicht zu kennen!

Zur Erinnerung: Nur 1,6 Maßnahmen werden durchschnittlich umgesetzt!

Glaube:
(% der Befragten, die Maßnahme für die wichtigste halten zur Verringerung von CO₂)

Fakten:
(CO₂ kg Reduktion pro Jahr pro Kopf je Maßnahme)



„Welche der folgenden persönlichen Maßnahmen verringert den CO₂-Ausstoß eines durchschnittlichen Deutschen am stärksten?“ Nur eine Auswahl möglich; repräsentative Online-Befragung von Deutschen 18 Jahre und älter im September 2019, n = 1500; KEARNEY-Analyse

Thomas Brüdermann

KEARNEY-Darstellung auf Basis von Daten des Umweltbundesamt, co2online, Statistisches Bundesamt etc.

Default Effekt (Standardeinstellungen)

Europe (€) ▾

The Guardian

Single Monthly Annual

€6 per month €10 per month

€20 per month Other

Email address
example@domain.com

First name

Support our journalism with a contribution of any size

Your support helps protect the Guardian's independence and it means we can keep delivering quality journalism that's open for everyone around the world. Every contribution, however big or small, is so valuable for our future.

Europe (€) ▾

Single Monthly Annual

€25 €50 €100

€250 Other